

60 Jahre voneinander lernen – juntos caminamos

Impulse zur Selbstreflexion



60 Jahre
Partnerschaft

Bis 1961

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1951	BRD wird Mitglied der UNESCO		Wachstumsstrategie, Industrialisierung, Kapital- und Technologietransfer; Exportorientierung unter überwiegend außerpolitischen und wirtschaftlichen Eigeninteressen der Industrieländer		
1954		Der Befreiungstheologe Leonidas Proaño (1910-1988) wird Bischof von Riobamba (bis 1985). Er gilt als „Obispo de los Indios“.			
1955	„Blockfreie“ positionieren sich zwischen Kapitalismus und Kommunismus				
1958				Papst Johannes XXIII, Gründung von Misereor	
1959	Kuba Sieg der Revolution unter Fidel Castro			Gründung von „Brot für die Welt“ und „Dienste in Übersee“	



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1960	17 afrikanische Länder werden unabhängig; ab 1960 Ostermärsche		karitativ und humanitär motivierte Aktionen, Missionare / EntwicklungshelferInnen werden über Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (heute: „Agiamondo“) entsandt		Eucharistischer Weltkongress in München: Vicente Cisneros Durán, späterer Bischof von Ambato und Erzbischof von Cuenca nimmt als ehrenamtlicher Übersetzer teil und knüpft erste Kontakte. Erster Kontakt zwischen Erzbischof Echeverría und Caritasdirektor Prälat Oskar Jandl.
1961	Einrichtung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), Mauer in Berlin		Initiativen und Spendensammlungen von Gruppen und Verbänden		

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1962	Ende des Algerienkrieges, Kuba-Krise, Kalter Krieg	Bischof Mons. Proaño gründet nach dem Vorbild Paulo Freires die Escuelas Radiofónicas Populares del Ecuador (ERPE). Sie sollen vor allem der Alphabetisierung der ländlichen Bevölkerung dienen.		II. Vatikanisches Konzil	Beim II. Vatikanischen Konzil in Rom treffen sich Kardinal Julius Döpfner und Bischof Bernardino Echeverría von Ambato. Sie verstehen sich und tauschen sich öfter aus. Gründung der Ecuadorhilfe. Überweisung erster Spenden nach Ecuador. Offizieller Beginn der Partnerschaft!
1963				Papst Paul VI., Friedenszyklika „Pacem in terris“	Kardinal Julius Döpfner beauftragt Finanzdirektor Franz Stadler und Caritasdirektor Oskar Jandl mit der Durchführung der Bruderhilfe
1964	United Nations Conference on Trade and Development in Genf; Demonstration gegen Tschombe (Kongo), Beginn der Studentenunruhen und Befreiungsbewegungen gegen die Kolonialherrschaft.	Gründung der „Federación Interprovincial de Centros Shuar“ (FICSH) mit Unterstützung von Salesianer-Patres			
1965				Abschluss des Konzils, Konzilstext „Gaudium et Spes“ über die Kirchen in der Welt von heute	
1966	Wirtschaftskrise	Bischof Proaño gründet das lateinamerikanische Pastoralinstitut	Bildung von Aktionsgruppen		Kardinal Julius Döpfner schreibt seinen Osterbrief zum Thema „Armut der Kirche – Zeichen der Glaubwürdigkeit“. Bischof Proaño gründet das lateinamerikanische Pastoralinstitut.

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1967	1967 - 1970 Biafra-Krieg (Religions-Wirtschaftskrieg)		Dependenz-Diskussion: weltweite kolonialistische Strukturen halten die Entwicklungsländer in Unterentwicklung; Zusage der Industrieländer 0,7% des BSP für Entwicklungsländer; Information und Aufklärung incl. ideologiekritische Ansätze, politische Aktionen und Boykottinitiativen	Enzyklika „Populorum Progressio“ (über den Fortschritt der Völker). Kath. Arbeitskreis Entwicklung und Frieden	Kardinal Julius Döpfner besucht als Gesandter von Papst Paul VI. Ecuador und eröffnet dort den Nationalen Eucharistischen Kongress in Cuenca. Er bereist das Land und wird überall stürmisch begrüßt.
1968	Osterunruhen in der BRD, 1968 - 1974 Erhardt Eppler, Minister im BMZ, „Prager“ Frühling / Einmarsch			In Medellin findet die Latein-amerikanische Bischofskonferenz statt. Themen sind dort unter anderem: Basisgemeinden, Theologie der Befreiung, Soziale Sünde, Sünde in den Strukturen	P. Johannes Wiesneth SVD geht nach Ecuador
1969	Sozial-liberale Koalition				
1970	Linksextremer Terrorismus in der BRD, in Italien, in Japan			Kirchlicher Entwicklungskongress in Essen	
1971	In Bangladesch Hungersnot und Überschwemmung	Erklärung von Barbados „Zur Befreiung der Indigenen“	Entwicklung der Strategie der „Loslösung“ (autozentrische Entwicklung) Aktionsorientierter Ansatz: z.B. Waren aus der „Dritten Welt“ als Medium der Bewusstseinsarbeit, Dritte-Welt-Essen, musikalisch-kulturelle Veranstaltungen	Ökumenisches Pfingsttreffen in Augsburg; Eröffnung der Synode der Bistümer in der BRD; Freiburger Thesen zu kirchl. „Dritte-Welt“-Initiativen „Soziale Gerechtigkeit“	

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1972	Veröffentlichung der Studie „Die Grenzen des Wachstums“ (Club of Rome)	Bau der ersten Öl-Pipeline in Ecuador; Gründung von ECUARUNARI	Einsetzen der Grundbedürfnis-diskussion mit Vorrang für die Förderung des ländlichen Raumes und für Partizipation der Armen Patenschaften	Gemeinsame Konferenz der Kirchen für Entwicklungsfragen	
1973	Waffenstillstand in Vietnam; Yom-Kippur-Krieg; 1. Ölkrise; Sturz Allendes in Chile				
1974	Rücktritt Willy Brandt	Gründung des „Ökumenischen Ausschusses für Indianerfragen“			
1975	Ende des Vietnam-Krieges	Gründung des Verlags „Mundo Shuar“, ab 1983 als „Abya Yala“	Gründung von GEPA „AG Dritte Welt-Läden e.V.“	Abschluss der Synode: Der Beitrag für Entwicklung und Frieden. „Mission, Dienst an der Welt“	
1976	Schüleraufstand in Soweto / Südafrika		I. Entwicklungs-politischer Bundeskongress / Vernetzungs-initiative	Gründung der ökumenischen Initiative Eine Welt	Tod Kardinal Döpfners. Pfarrer Heinrich Rosner kommt nach Ecuador.
1977	Mogadischu, Lufthansa-Boeing „Landshut“ wird entführt			Misereor Leitwort: „Anders leben - damit andere überleben“	Joseph Ratzinger wird neuer Münchner Erzbischof; Sr. Sigmunda Schnetzer kommt nach Ecuador; Reise der Katholischen Landjugendbewegung der Erzdiözese nach Ecuador

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1978				Papst Johannes Paul I. Papst Johannes Paul II.	Erzbischof Ratzinger reist als Päpstlicher Gesandter zum Nationalen Marianischen Kongress nach Ecuador, Beginn regelmäßiger Reisen des Referats Weltkirche nach Ecuador.
1979	Sturz Somozas in Nicaragua; Islamische Revolution im Iran; 2. Ölkrise			Lateinamerikanische Bischofskonferenz in Puebla: „Option für die Armen“	Diözesanrat wünscht Vertiefung der Partnerschaft; Ecuador kehrt von der Militärdiktatur zurück zur Demokratie.
1980		Gründung von CONFENIAE (Dachverband indigener Organisationen)	Nicaragua-Fieber (2000 Solidaritätsgruppen); Selbstverantwortung und Entwicklungszusammenarbeit; verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung		
1981	Friedensdemonstration in Bonn				

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1982	Falkland-Krieg; Mexikos Schuldenkrise; Christlich- liberale Koalition		Kritik der staatlichen Entwicklungshilfe, (Bierwirth, Bauer, Erler, Eppler); Abrüstung Partnerschaften (statt Almosen); Öffentlichkeitsarbeit; Erkenntnis der Minderheitenposition	Bischof Kamphaus: „Strukturelle Sünde“	Friedrich Wetter wird Erzbischof von München und Freising, der Ecuador fünf Mal bereisen wird.
1983	Waldsterben				
1984	Dürre-Katastrophe in Sahel				Erzbischof Friedrich Wetter reist zum ersten Mal nach Ecuador
1985	„Tag für Afrika“	Besuch von Papst Johannes Paul II.		Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung	Gerhard Schäfer kommt nach Ecuador und übernimmt die Verantwortung über die Projektförderung der Bruderhilfe für 24 Jahre
1986	Dritte Welt mit über eine Billion Dollar verschuldet; Tschernobyl-Katastrophe	Gründung des Bündnisses der indigenen Nationalitäten Ecuadors CONAIE; Segunda Consulta Ecuánica de Pastoral Indígena in Quito (für ganz Lateinamerika)	„Global denken – lokal handeln“		
1987		Yasuni-Nationalpark wird zum UN-Biosphärenreservat erklärt	Kritische Aktionäre	Enzyklika “Sollicitudo Rei Socialis“	Zum 25-jährigen Jubiläum der Bruderhilfe reist eine Delegation ecuadorianischer Bischöfe nach Deutschland
1988	Robbensterben der Nordsee- verschmutzung IWF Tagung in Berlin				

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1989	Fall der Berliner Mauer; Auflösung des kommunistischen Blocks	Verabschiedung des Übereinkommens Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation über eingeborene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern (ILO 169)			Besuch der ecuadorianischen Bischofskonferenz in München und Freising
1990	UN-Welt-Kindergipfel; Verteilungskriege in Afrika; Ausländergesetze in Deutschland; Internationale Arbeitsmarktlage; Microchip-Zeitalter	Erster indigener Aufstand für einen plurinationalen Staat Ecuadors	Ende der ostdeutschen Entwicklungshilfe; Fehlendes entwicklungspolitisches Konzept; Entschuldungsinitiativen; Nachhaltige Entwicklung; Option für die Armen; Menschenrechte, Frauenhandel; Europäische Festung; Eine-Welt-Protektionismus; Tobin-Steuer; Spekulation; Vormarsch des Fundamentalismus; Faktor 4: Weizäcker Doppelter Wohlstand -halbierter Naturverbrauch; Globalisierungsfalle; Gerechtigkeit schafft Frieden (Friedensarbeit) Lobbyarbeit; Germanwatch; Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung; Ethische Geldanlage; Selbstbesteuerung; Vernetzungsinitiativen (ca. 3000 Aktionsgruppen); Bildungsarbeit vor Spendensammeln; Interkulturelles Lernen; Motivationsforschung		
1991	IWF-Tagung in München; Golfkrieg		Lernen von der Dritten Welt als identitäts- und verhaltensändernd	ökumenische Strategien	Begegnungsreisen; Beginn der Aktion „Land für Indios“ der Katholischen Landvolkbewegung und der Münchner Kirchenzeitung

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1992	500 Jahre Eroberung Lateinamerikas; Erdgipfel Rio; Maastricht-Vertrag; Schengener Abkommen	„500 Jahre Eroberung Amerikas“; UN-Konferenz „Umwelt und Entwicklung“ in Rio de Janeiro; Beginn der UN-Dekade der indigenen Völker	Detail-Knowhow / Fachliche Kompetenz notwendig / immer stärkere Spezialisierung auf Grund der globalen Zusammenhänge	Gedenkjahr zu „500 Jahre Entdeckung Amerikas“; LA-Bischöfskonferenz von Santo Domingo mit der „2. Liste der Gesichter der Armen“	Besuch einer Indio-Delegation in der Erzdiözese, aber auch beim Europaparlament in Straßburg und in Italien; zweiter Besuch Kardinal Friedrich Wetterers in Ecuador
1993			bis dato 2500 entwicklungspolitische Arbeitshilfen		
1994				Studie der deutschen Bischofskonferenz über die Dritte-Welt-Gruppen	
1995	UN-Weltfrauenkonferenz Peking; UN-Weltsozialgipfel Kopenhagen; Jugoslawien-Krieg; Einsatz der Bundeswehr	Grenzkonflikt Ecuador-Peru („Cenepa-Krieg“); Die indigene Partei Movimiento de Unidad Plurinacional „Pachakutik“ gründet sich.	Neubesinnung über Evangelisierung und Missionierung Lebensstilfragen (Umwelt, Entwicklung); Gütesiegel als Orientierungshilfe; 20 Jahre Bundeskongress Entwicklungspolitische Aktionsgruppen Agenda ,21		
1996	UN-Welternährungskonferenz in Rom; II. UN-Habitat-Konferenz Istanbul		Handlungsfelder trotz Globalisierung entdecken	Päpstliches Schreiben „Der Hunger in der Welt“; Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ Misereor und BUND	Besuch des Vorsitzenden der Ecuadorianischen Bischofskonferenz Mons. Ruiz in München; Bitte um „neue Wege der Partnerschaft“

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
1997			Dritte-Welt-Handel und regionale Produktvermarktung (500 Dritte-Welt-Läden)		Eröffnung der Sternsingeraktion mit Schwerpunktland Ecuador in München. Diözesanrat berät Partnerschaftskonzept. Dritter Besuch Kardinal Friedrich Wetters in Ecuador, wo er das Großkreuz des Verdienstordens der Republik erhält; Ecuadors Präsident Sixto Durán-Ballén zu Gast in München
1998		Ecuador ratifiziert ILO 169 Inkrafttreten der neuen Verfassung, die Ecuador als multikulturellen und multi-ethnischen Staat definiert und die indigenen Völker zu Trägern einer Reihe von Gemeinschaftsrechten erklärt.	Entschleunigung; Regionalismus; Querschnittsaufgabe		Erste Studienreise für Pastorale Mitarbeiter der Erzdiözese München und Freising nach Ecuador; Gründung des Arbeitskreises Ecuador beim Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising
1999	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion; 10 Jahre Einheit Deutschlands	,			
2000	Expo 2000 Hannover; Patentierung genmanipulierter Agrarprodukte	US-Dollarisierung: Einführung des US-Dollars als offizielles Zahlungsmittel (Abschaffung der eigenen Währung Sucre); erneute Indio-Aufstände	Heiliges Jahr 2000		
2001	Gründung von NEPAD (Neue Partnerschaft für Afrikas Entwicklung); Ausländergesetzgebung				

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
2002	10 Jahre nach Rio Gipfel in Johannesburg; Nachhaltigkeit; 11.September; Internationaler Strafgerichtshof; Weltsozialforum Porto Alegre				Vierter Besuch Kardinal Friedrich Wetterers in Ecuador
2003	2. Irak-Krieg; Gescheiterte Verhandlungen in Cancún; Weltbevölkerungsbericht; Sexualaufklärung als Schlüssel; Militärische Terrorbekämpfung statt Entwicklungszusammenarbeit	Unter der Präsidentschaft von Lucio Gutiérrez sind erstmals Mitglieder der indigenen Partei Pachakutik an der Regierung beteiligt. Inbetriebnahme der umstrittenen OCP-Ölpipeline, die u.a. mit Geldern der Westdeutschen Landesbank finanziert wurde.	Globales Lernen		
2004	HIV/Aids-Medikamentenzugang; Sudan-Genozid; 25 Jahre Oikocredit; Thematisierung von Kinderarbeit; Global Governance; Afrika-Rede von Bundespräsident Köhler; 26.12.2004 Tsunami-Katastrophe in Südostasien				
2005	EU-Verfassung; UN-Jahr der Mikrokredite; WTO / Agrarsubventionen; G 8-Beschluss zur Entschuldung von 18 Ländern		30 Jahre GEPA	Tod von Johannes Paul II Wahl von Ratzinger / Benedikt XVI	Eine Jugenddelegation aus Ecuador beim internationalen Weltjugendtreffen in Köln und dann in der Erzdiözese München und Freising
2006					

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
2007		Verabschiedung der UN-Erklärung zu Rechten indigener Völker (UNDRIP); Vorschlag Ecuadors, Schweröl im Yasuni-Nationalpark nicht zu fördern, wenn internationale Staatengemeinschaft die Hälfte der entgehenden Einnahmen erstattet.			Kardinal Friedrich Wetter zu Gast bei der Ecuadorianischen Bischofskonferenz, begleitet von Bistums-Delegation; Unterzeichnung einer Freundschaftsvereinbarung des Diözesanrats der Katholiken in der Erzdiözese München und Freising mit der ecuadorianischen Laienvertretung CELCA. Jugendliche aus der Erzdiözese München und Freising besuchen ebenfalls Ecuador und reisen unter anderem zum 1. Nationalem Jugendkongress.
2008		Verankerung der Rechte der Natur in der neuen 20. Verfassung Ecuadors			Ecuadorianische Jugenddelegation in München; BDKJ-Diözesanversammlung beschließt Fortführung der Partnerschaft mit der nationalen Jugendpastoral; Alex Sitter übernimmt das Amt des Partnerschafts-Koordinators in Quito; Pfr. Martin Schlachtbauer vertritt München vor der ecuadorianischen Bischofskonferenz.
2009		Ölpest an der OCP-Pipeline am Rio Santa Rosa			Erzbischof Reinhard Marx übergibt in Ecuador „Carta de Intención“, einen Brief mit dem Versprechen, dass die Partnerschaft zwischen beiden Ländern weitergeht. Erste Entsendung von jungen Freiwilligen nach Ecuador im Rahmen von „Weltwärts“ / Programm Outgoing
2010					Eine Bischofsdelegation sowie des Nationalen Laienrats aus Ecuador besuchen München zum Ökumenischen Kirchentag
2011					



Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
2012					50-jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit Feierlichkeiten und Delegationsreisen auf beiden Seiten. Gründung des Partnerschaftsrats Ecuador in München und des Consejo de la Partnerschaft in Quito. Start des Incoming-Programms, das in 2013 von der Abt. Weltkirche fortgeführt wird; Erstmalige Erscheinung des Newsletters el eco
2013		Scheitern der Klimaschutz-Initiative Yasuni und Beginn der Erschließung der entsprechenden Ölfelder			
2014					
2015		Besuch von Papst Franziskus in Ecuador			
2016		Schweres Erdbeben erschüttert die Küste Ecuadors; große Solidarität im In- und Ausland			Zentrale Advent-Weihnachtsaktion in München zum Themenland Ecuador: „Amazonien und seine Menschen im Blick“
2017					Zweite Reise von Kardinal Marx nach Ecuador; Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Erzdiözese München und Freising und der Kath. Kirche Ecuadors durch Erzbischof Mons. Luis Cabrera und Reinhard Kardinal Marx in München
2018					Markus Linsler übernimmt das Amt des Partnerschafts-Koordinators in Quito

Jahr	Zeitgeschichtlicher Kontext	Geschichte Ecuadors	Entwicklungspolitische Eckpunkte / Strategien der Solidaritätsarbeit	Theologisch-kirchlicher Kontext	Geschichte der Ecuadorpartnerschaft
2019		Landesweite erfolgreiche Proteste gegen die Streichung der Treibstoffsubventionen			Gleich nach der Amazoniensynode in Rom besuchen Amazonas-Bischöfe Ecuadors München, um über das Ereignis zu berichten
2020	Beginn der Corona-Pandemie				
2021	Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine				
2022		Proteste der Indigenen wegen fehlender wirksamer Reformen; erfolgreiche Vermittlung der Ecuadorianischen Bischofskonferenz zwischen der Regierung und der Indigenen-Dachorganisation CONAIE			Das 60-jährige Partnerschaftsjubiläum wird in Ecuador und der Erzdiözese München und Freising über das Jahr in verschiedenen Aktionen begangen; erstmals werden gleich viele Freiwillige nach Ecuador entsandt (Outgoing) wie empfangen (Incoming)

Zusammenstellung: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Volker von Bremen, Sebastian Bugl
 Juni 2022

Erzdiözese München und Freising (KdöR), vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München,
 Generalvikar Christoph Klingan, Kapellenstraße 4, 80333 München
 Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Abteilung Weltkirche
 Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation, Visuelle Kommunikation
 UID-Nummer: DE811510756